

Dipl.-Volkswirt Uwe Reim

# Unternehmen der Binnenschifffahrt 2001

Mitte 2001 waren insgesamt 1 309 in Deutschland ansässige Unternehmen in der Binnenschifffahrt tätig, das waren 61 weniger als im Vorjahr (–4,5%). Vor allem in der Trockengüterschifffahrt gab es einen Rückgang um 51 auf 751 Unternehmen (–6,4%).

Die Unternehmen verfügten über 2 980 Binnenschiffe zur Güter- und Personenbeförderung (–11,7%), davon 1 923 Güterschiffe, 239 Schub- und Schleppboote und 818 Personenschiffe. Der Rückgang bei der Anzahl der Schiffe ist hauptsächlich auf eine Abnahme bei den Güterschiffen um 358 Einheiten (–15,7%) zurückzuführen.

In der Binnenschifffahrt waren Mitte 2001 in deutschen Unternehmen 7 556 Personen beschäftigt, 501 weniger als im Vorjahr (–6,2%). Zum fahrenden Personal zählten 6 119 Personen (–5,7%), zum Landpersonal 1 437 Personen (–8,2%). Im Jahr 2001 erzielten die deutschen Unternehmen einen Beförderungsumsatz aus Binnenschifffahrt in Höhe von 784 Mill. Euro (+2,6%) und einen Umsatz aus Befrachtung in Höhe von 471 Mill. Euro (+5,1%).

## Vorbemerkung

Im Güterverkehr nimmt die Binnenschifffahrt in Deutschland nach Straße, Schiene und Seeschifffahrt den vierten Platz ein. Im Jahr 2001 hat die Binnenschifffahrt 236,1 Mill. t Güter befördert. Das waren 6,1 Mill. t oder 2,5% weniger als im Jahr 2000. Die Beförderungsleistung nahm im gleichen Zeitraum ebenfalls um 2,5% auf 64,8 Mrd. Tonnenkilometer (tkm) ab. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse ist aber zu berücksichtigen, dass das Jahr 2000 sowohl hinsichtlich der Transportmenge als auch hinsichtlich der Transportleistung

ein Rekordjahr seit Beginn der Darstellung gesamtdeutscher Ergebnisse im Jahr 1991 war. Außerdem hatten im Jahr 2000 eine günstige Wirtschaftslage und das Fehlen von witterungsbedingten Beeinträchtigungen nahezu optimale Rahmenbedingungen für die Binnenschifffahrt geschaffen. Das im Jahr 2001 erzielte Transportaufkommen lag gleichwohl noch um 1,8% über dem Durchschnitt der vorausgegangenen zehn Jahre. Die Transportleistung war sogar die zweithöchste seit 1991.

Inländische Binnenschifffahrtsunternehmen stehen nicht nur im Wettbewerb mit Unternehmen anderer Verkehrszweige, sie konkurrieren auch mit ausländischen Binnenschifffahrtsunternehmen um Transportaufträge: Im Jahr 2001 beförderten die unter deutscher Flagge fahrenden Schiffe 3,5% weniger Güter als im Jahr 2000. Ihr Anteil an der Güterbeförderung reduzierte sich dadurch von 37,7 auf 37,3%, ihr Anteil an der Beförderungsleistung sank von 35,2 auf 34,8%. Damit hat sich der seit Jahren beobachtete Trend der abnehmenden Beteiligung deutscher Schiffe am Gütertransport weiter fortgesetzt. Auch daher ist die wirtschaftliche Lage der deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen gesondert von der Entwicklung der insgesamt innerhalb Deutschlands auf Binnenwasserstraßen beförderten Gütermenge zu betrachten.

Neben der Güterschifffahrt betreiben deutsche Binnenschifffahrtsunternehmen in nennenswertem Umfang Personenbeförderung mit Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffen. Eine allein auf die Güterbinnenschifffahrt gerichtete Darstellung würde daher nur ein unvollständiges Abbild dieses Verkehrsträgers liefern. In dieser Zeitschrift wird daher regelmäßig über den Stand und die Entwicklung aller inländischen

Unternehmen der Fahrgast- und Güterbinnenschifffahrt informiert. Der Beitrag gliedert sich dabei in einen einleitenden Abschnitt zur Methodik der Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt, gefolgt von der Darstellung ihrer wichtigsten quantitativen Ergebnisse insbesondere hinsichtlich der Unternehmens- und Schiffszahl sowie der Beschäftigten und Umsatzentwicklung. Der Beitrag schließt mit einem Ausblick auf das Jahr 2002.

### Methodik

Zum Berichtskreis der Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt zählen Unternehmen mit Sitz im Inland, die Personen- und Güterbeförderung mit Binnenschiffen<sup>1)</sup> gewerblich (als Haupt- oder Nebentätigkeit) oder im Werkverkehr (als Hilfstätigkeit) durchführen. Binnenschifffahrt als Haupttätigkeit liegt dabei vor, wenn Unternehmen ausschließlich oder überwiegend Personen- oder Güterbeförderungen mit Binnenschiffen betreiben, das heißt wenn ihr wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt liegt. Liegt der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit außerhalb des Bereichs Binnenschifffahrt, also zum Beispiel im Bereich Handel, wird die Binnenschifffahrt aber gewerblich betrieben, so handelt es sich um eine Nebentätigkeit. Werkverkehr bedeutet, dass Unternehmen ihre Binnenschiffe nur für eigene betriebliche Zwecke einsetzen und deren Transportkapazität somit nicht Dritten anbieten.

Einbezogen sind somit alle auf diesem Markt tätigen inländischen Unternehmen. Diese Unternehmen werden ausschließlich über ihren fachlichen Unternehmensteil „Binnenschifffahrt“ zu ihren Schiffen, den in der Binnenschifffahrt Beschäftigten und den Umsätzen aus Binnenschifffahrt befragt. Diese funktionale Sicht stellt somit die Transporte erbringenden Einheiten von Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Dabei ist es von untergeordneter Bedeutung, ob der Transport von einem Unternehmen erbracht wird, das ausschließlich oder mit wirtschaftlichem Schwerpunkt oder nur als Nebenerwerb Verkehrsleistungen anbietet bzw. für eigene Zwecke im Werkverkehr erstellt.

In diesem Aufsatz erfolgt daher die statistische Abbildung der Unternehmen der Binnenschifffahrt in funktionaler Abgrenzung. Waren Unternehmen aber außer in der Binnenschifffahrt auch in anderen Wirtschaftsbereichen tätig, gehen bei dieser Art der Betrachtung Umsätze und Beschäftigte in den binnenschifffahrt fremden Tätigkeiten nicht in die statistische Auswertung ein. Die Anzahl der Unternehmen, Binnenschiffe und Beschäftigten wird zum Stichtag 30. Juni eines Berichtsjahres erhoben, der Umsatz ist für das Berichtsjahr anzugeben.

Bis zur Verabschiedung des Verkehrsstatistikgesetzes im Jahr 1999 wurden zudem mit der Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt einige Angaben in institutionel-

ler Abgrenzung erhoben. Bei dieser Darstellungsform wurden diejenigen Unternehmen in die Analyse einbezogen, die mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in dem entsprechenden Wirtschaftszweig tätig sind, im Bereich Binnenschifffahrt also diejenigen Unternehmen, die Güter- oder Personenschifffahrt als Haupttätigkeit ausüben. Hier wurden dann aber die Angaben für das Gesamtunternehmen, also einschließlich der Umsätze und Beschäftigten in Nebentätigkeiten außerhalb der Binnenschifffahrt, berücksichtigt. Die Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt konnte allerdings aufgrund weniger entsprechender Merkmale nur einen geringen Beitrag zur Erfüllung dieser institutionellen Analyseanforderungen leisten. Andererseits besteht ein hoher Datenbedarf nach Angaben für den gesamten Dienstleistungsbereich in institutioneller Abgrenzung. Mit der Einführung einer Dienstleistungsstatistik ist deshalb neu geregelt worden, dass vergleichbare Strukturdaten für alle Dienstleistungsbereiche bereitgestellt werden. Um indes Doppelbefragungen zu vermeiden, wurden in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen in den bestehenden Unternehmenserhebungen im Verkehr bei Novellierungen der gesetzlichen Grundlagen bisher erfragte institutionelle Merkmale gestrichen und diese Erhebungen rein funktional ausgerichtet. Durch das Verkehrsstatistikgesetz entfielen somit seit 1999 in der Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt die bis dahin bei Unternehmen mit Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt erfragten institutionellen Merkmale Gesamtzahl der Beschäftigten und Gesamtumsatz.

Mit dem Verkehrsstatistikgesetz waren weitere Änderungen verbunden. Zum einen werden seit dem Berichtsjahr 1999 sämtliche Merkmale für die gleiche Berichtsperiode erfragt.<sup>2)</sup> Zum anderen wurde eine Regelung in das Verkehrsstatistikgesetz aufgenommen, mit der verschiedene Institutionen verpflichtet wurden, dem Statistischen Bundesamt auf Anforderung Name und Anschrift der Binnenschifffahrt betreibenden Unternehmen zu übermitteln. Obwohl damit keine inhaltliche Änderung des Berichtskreises verbunden war, zeigte sich bei der erstmaligen Anforderung der Anschriften, dass in der Vergangenheit gewisse Untererfassungen vorgekommen waren, da insbesondere kleinere Unternehmen und Neugründungen dem Statistischen Bundesamt nicht bekannt gewesen und somit auch nicht in die Erhebungen einbezogen worden waren. Durch das Verkehrsstatistikgesetz und dessen Umsetzung konnte somit der Berichtskreis vollständig erfasst werden. Aus den beiden genannten Gründen ist allerdings die Vergleichbarkeit des aktuellen Berichtssystems mit Ergebnissen der Berichtsjahre vor 1999 nur eingeschränkt möglich.

### Gesamtüberblick

Über die Entwicklung der deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen von 1999 bis 2001 gibt Tabelle 1 einen

1) Von der Befragung ausgenommen sind Unternehmen mit wirtschaftlicher Tätigkeit im Fluss-, See- und Kanalfährverkehr oder in der Hafenschifffahrt, die daneben keine weiteren Binnenschifffahrtstätigkeiten ausüben. Nicht zum Berichtskreis dieser Statistik gehören Unternehmen der Küstenschifffahrt, Fluss- und Seefischerei sowie Unternehmen, die Bunkerboote, Bilgenentsorgungsschiffe und Proviantsschiffe betreiben, die Schiffe als Lager-, Messe- und Ausstellungsschiffe nutzen oder die festliegende Schiffe ausschließlich als Restaurants, Hotels, Supermärkte, Büros und für ähnliche Zwecke einsetzen.

2) Davor erfolgte die Erhebung von Unternehmenszahl, Schiffsbestand und Beschäftigten zu einem Stichtag im jeweils laufenden Kalender- bzw. Geschäftsjahr, die Erhebung des Umsatzes jedoch für das Vorjahr. Damit war eine Verknüpfbarkeit der auf unterschiedliche Zeitpunkte bzw. Zeiträume bezogenen Merkmale und damit auch die Aussagefähigkeit von Kennziffern wie Umsatz je Unternehmen oder je Beschäftigten stark eingeschränkt.

Tabelle 1: Strukturdaten der Binnenschifffahrt

Jahr	Unternehmen	Verfügbare Binnenschiffe	Beschäftigte	Umsatz
	Anzahl			
1999	1 400	3 513	8 380	1 036,2
2000	1 370	3 375	8 057	1 231,1
2001	1 309	2 980	7 556	1 274,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %				
2000	-2,1	-3,9	-3,9	+18,8
2001	-4,5	-11,7	-6,2	+3,5

zusammenfassenden Überblick. Am Erhebungsstichtag, dem 30. Juni 2001, waren 1 309 Unternehmen in der Binnenschifffahrt tätig. Sie verfügten über 2 980 Binnenschiffe zur Güter- und Personenbeförderung, beschäftigten 7 556 Personen in ihren Unternehmensteilen „Binnenschifffahrt“ und erzielten einen Umsatz aus Binnenschifffahrt in Höhe von 1 275 Mill. Euro. Im Vergleich der Jahre untereinander

der ist dabei die Zahl der Unternehmen, der Schiffe und der Beschäftigten entsprechend dem langfristigen Trend weiter gesunken. Dagegen stieg der Umsatz, der auch in der Vergangenheit häufig eine positive Tendenz aufwies, jeweils an.

## Zahl der Unternehmen weiter abnehmend

Von den deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen betrieben 97,9% Binnenschifffahrt als Gewerbe und die übrigen 2,1% ausschließlich als Werkverkehr (siehe Tabelle 2). Die Gesamtzahl der Unternehmen sank im Vergleich zum Vorjahr per saldo um 61 Unternehmen (-4,5%). Dabei standen 95 Neuzugängen 156 Einstellungen der Binnenschifffahrtstätigkeit gegenüber. Der weitaus größte Teil der Unternehmen (82,4%) betreibt ausschließlich Binnenschifffahrt, 11,2% der Unternehmen üben neben der Binnenschifffahrt als Hauptaktivität noch weitere Tätigkeiten aus, für 4,2% der Unternehmen stellt die Binnenschifffahrt eine gewerb-

Tabelle 2: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt 2001

Gegenstand der Nachweisung	Einheit Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Unternehmen					
		insgesamt	mit gewerblicher Binnenschifffahrt				mit Binnenschifffahrt nur im Werkverkehr
			zusammen	davon			
				ausschließlich in der Binnenschifffahrt	überwiegend in der Binnenschifffahrt	mit neben-gewerblicher Binnenschifffahrtstätigkeit	
Unternehmen am 30. Juni 2001	Anzahl	1 309	1 281	1 079	147	55	28
	%	-4,5	-4,2	-5,2	+2,8	-2,3	-15,2
Verfügbare Schiffe am 30. Juni 2001	Anzahl	2 980	2 857	2 220	529	108	123
	%	-11,7	-11,4	-14,3	+0,6	-	-19,1
Güterschiffe	Anzahl	1 923	1 835	1 583	224	28	88
	%	-15,7	-16,1	-19,1	+16,7	-28,2	-5,4
Schubboote, Schub-Schleppboote und Schleppboote	Anzahl	239	205	169	29	7	34
	%	-11,8	-3,8	-6,6	+26,1	-22,0	-41,4
Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe	Anzahl	818	817	468	276	73	1
	%	-0,6	-0,6	+3,8	-11,3	+21,7	-
Beschäftigte am 30. Juni 2001	Anzahl	7 556	7 377	5 170	1 856	351	179
	%	-6,2	-6,0	-7,2	-4,6	+6,7	-15,6
Fahrendes Personal	Anzahl	6 119	5 974	4 443	1 264	267	145
	%	-5,7	-5,4	-6,7	-1,7	-	-18,5
dar.: Schiffseigner und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	1 320	1 316	1 139	149	28	4
	%	-2,7	-2,6	-5,6	+25,2	+7,7	-20,0
Landpersonal	Anzahl	1 437	1 403	727	592	84	34
	%	-8,2	-8,4	-10,2	-10,3	+35,5	-
Umsatz <sup>1)</sup> aus Binnenschifffahrtstätigkeit 2001	Mill. EUR	X	1 274,6	670,2	487,8	116,6	X
	%	X	+3,5	-4,9	+23,0	-9,9	X
aus Schub- und Schleppleistungen	Mill. EUR	X	19,7	15,8	2,4	1,5	X
	%	X	+5,0	-7,3	+73,8	+357,3	X
aus Beförderung in der Güterschifffahrt	Mill. EUR	X	583,1	391,6	169,1	22,4	X
	%	X	+1,1	+1,5	+16,3	-50,6	X
in der Trockengüterschifffahrt	Mill. EUR	X	301,0	221,6	59,4	20,1	X
	%	X	-9,6	-8,0	-26,9	+86,8	X
in der Tankschifffahrt	Mill. EUR	X	282,2	170,0	109,8	2,4	X
	%	X	+15,8	+17,4	+71,1	-93,1	X
aus Beförderung in der Personenschifffahrt	Mill. EUR	X	200,7	118,1	71,8	10,8	X
	%	X	+7,0	-4,4	+22,9	+93,9	X
aus Befrachtung	Mill. EUR	X	471,1	144,7	244,5	81,9	X
	%	X	+5,1	-19,0	+27,7	+4,8	X
dar.: an Unterfrachtführer weitergeleitet	Mill. EUR	X	385,7	117,8	223,8	44,1	X
	%	X	+2,6	-27,2	+29,2	+7,3	X

1) Ohne Umsatzsteuer.

liche Nebentätigkeit dar. Im Jahr 2001 hat die Zahl der ausschließlich Binnenschifffahrt betreibenden Unternehmen um 59 (-5,2%) abgenommen. Dagegen stieg die Zahl der überwiegend Binnenschifffahrt betreibenden Unternehmen um vier Unternehmen (+2,8%) an. Auch im aktuellen Berichtsjahr wurde somit die Tendenz bestätigt, dass vor allem Unternehmen mit ausschließlicher Binnenschifffahrtstätigkeit entweder aus dem Markt ausscheiden oder aber ihr Angebotsspektrum in weitere Tätigkeiten diversifizieren müssen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Weiterhin an Bedeutung verliert der Werkverkehr: Mit nur noch 28 Unternehmen waren hier fünf Unternehmen weniger als im Vorjahr aktiv (-15,2%).

Von den 1 309 Unternehmen betrieben 751 Trockengüterschifffahrt, 171 Tankschifffahrt, 60 Schub- und Schleppschifffahrt für andere Unternehmen sowie 352 Personenschifffahrt. Vor allem in der Trockengüterschifffahrt gab es dabei einen hohen absoluten Rückgang um 51 Unternehmen (-6,4%). Den prozentual stärksten Rückgang dagegen verzeichnete mit 17,8% die Schub- und Schleppschifffahrt: 13 Unternehmen gaben diese Beförderungsart auf, 60 führten sie weiterhin durch. Tankschifffahrt betrieben vier Unternehmen weniger (-2,3%), Personenschifffahrt neun Unternehmen weniger (-2,5%) als im Jahr zuvor. Bei dieser Gliederung nach Schifffahrtssparten werden alle unternehmerischen Tätigkeiten berücksichtigt. Unternehmen, die mehr als eine dieser Schifffahrtssparten betreiben, werden somit auch mehrfach gezählt, sodass die Summe der Einzelpositionen höher ist als die Gesamtzahl der Unternehmen. Unterscheidet man hier explizit, so führten als Binnenschifffahrtstätigkeit 733 Unternehmen ausschließlich Trockengüterschifffahrt, 163 ausschließlich Tankschifffahrt, 41 ausschließlich Schub- und Schleppschifffahrt für andere Unternehmen und 350 Unternehmen ausschließlich Personenschifffahrt durch; die übrigen 22 der 1 309 Unternehmen waren in mehreren Schifffahrtssparten aktiv.

### Schiffsbestand wiederum rückläufig

Der Schiffsbestand der Unternehmen umfasst die Schiffe für den Personen- und Gütertransport auf Binnengewässern. Unberücksichtigt bleiben Fähren, Schuten, Hafenschlepper und Schlepp-Barkassen sowie sonstige nicht primär für den Personen- und Gütertransport auf Binnengewässern konstruierte Schiffe. Nachgewiesen werden die verfügbaren Binnenschiffe, das heißt die eigenen (ohne vermietete) sowie die gemieteten oder geleasteten Schiffe. Eingeschlossen sind dabei auch stillgelegte Binnenschiffe, die jederzeit wieder eingesetzt werden könnten. Der hier nachgewiesene verfügbare Schiffsbestand bildet somit die Produktionsgrundlage der deutschen Binnenschifffahrt.<sup>3)</sup>

1 923 Güterschiffe, 818 Fahrgastschiffe sowie 239 Schub-, Schub-Schlepp- und Schleppboote bilden den verfügbaren Schiffsbestand (siehe Tabellen 2 und 3) der Unternehmen

Tabelle 3: Verfügbare Binnenschiffe am 30. Juni 2001

Schiffsgattung	Bestand inländischer Unternehmen	Veränderung gegenüber dem 30. Juni 2000
	Anzahl	%
Trockengutmotorschiffe .....	975	-9,3
Tankmotorschiffe .....	257	-6,2
Trockengutschubleichter .....	657	-27,0
Tankschubleichter .....	28	+21,7
Trockengutschleppkähne .....	6	-33,3
Schubboote .....	168	-4,5
Schleppboote .....	41	-10,9
Schub-Schleppboote .....	30	-11,8
Fahrgastkabinenschiffe .....	23	-41,0
Fahrgastschiffe .....	795	+1,4
<b>Insgesamt ...</b>	<b>2 980</b>	<b>-11,7</b>
	nach der Motorleistung	
	1 000 kW	%
Trockengutmotorschiffe .....	550	-8,9
Tankmotorschiffe .....	189	-2,0
Schubboote .....	81	-13,8
Schleppboote .....	10	-44,0
Schub-Schleppboote .....	15	+45,1
<b>Insgesamt ...</b>	<b>845</b>	<b>-8,0</b>
	nach der Ladekapazität	
	1 000 t	%
Trockengutmotorschiffe .....	1 247	-16,8
Tankmotorschiffe .....	375	-6,6
Trockengutschubleichter .....	554	-35,4
Tankschubleichter .....	40	-0,5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>2 216</b>	<b>-16,8</b>
	nach der Platzkapazität	
	Personenplätze	%
Fahrgastkabinenschiffe .....	2 478	-46,0
Fahrgastschiffe .....	187 678	-0,5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>190 156</b>	<b>-1,6</b>

von insgesamt 2 980 Schiffen. Die Zahl der Binnenschiffe ging 2001 um 395 Einheiten (-11,7%) zurück. Die Rückgänge betrafen fast alle Schiffsgattungen, besonders stark die Güterschiffe (-15,7%) und darunter wiederum die Trockengutmotorschiffe und die Trockengutschubleichter. Dagegen nahm in diesem Bereich die Zahl der Schubleichter für die Tankschifffahrt zu. Die Schub-, Schub-Schlepp- und Schleppboote verzeichneten ebenfalls Rückgänge: 239 Einheiten bedeuten eine Abnahme um 11,8% bzw. 32 Einheiten. In den Untergliederungen nach Ladekapazität und Motorleistung ändert sich das Bild nicht wesentlich. Die Ladekapazität der Güterschiffe nahm mit 16,8% sogar noch etwas stärker ab als die Ingesamtszahl der Güterschiffe (-15,7%), sodass die durchschnittliche Ladekapazität eines Güterschiffs 1 152 t betrug – nach 1 168 t im Vorjahr. Der Rückgang der zur Güterbeförderung eingesetzten Schiffe konzentrierte sich auf Unternehmen mit ausschließlicher Binnenschifffahrtstätigkeit. Hier verringerten sich der Güterschiffsbestand von 1 957 auf 1 583 Einheiten und der Bestand an Schub-, Schub-Schlepp- und Schleppbooten von 181 auf 169 Einheiten.

Die Zahl der Fahrgastschiffe blieb im Jahr 2001 relativ stabil: Mit fünf Einheiten weniger lag der Bestand nur um 0,6%

<sup>3)</sup> Die Ergebnisse der Unternehmensstatistik zu den verfügbaren Schiffen weichen aus methodischen Gründen zum Teil vom Schiffsbestand in der Binnenschiffsbestandsdatei ab, die von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest auf Basis inländischer Binnenschiffsregister zusammengestellt wird. Die Binnenschiffsbestandsdatei basiert auf dem Eigentümerkonzept, Erfassungskriterium für die Statistik der Binnenschifffahrtsunternehmen ist dagegen das Betreiberkonzept. Zur ausführlichen Erläuterung der Unterschiede beider Konzepte siehe Stede, H.-J.: „Unternehmen der Binnenschifffahrt 1995“ in WiSta 6/1996, S. 367 ff.



niedriger als im Vorjahr. Dabei reduzierte sich allerdings die Zahl der Personenplätze etwas stärker: Der Rückgang um knapp 3 000 Plätze bedeutet eine Abnahme von 1,6%.

## Starker Rückgang der Beschäftigtenzahl

Im Jahr 2001 setzte sich der Rückgang der Zahl der Beschäftigten weiter fort (siehe Tabelle 2). Von Mitte 2000 bis Mitte 2001 sank ihre Zahl um 501 auf 7 556 Personen und damit um 6,2%. Damit liegt die aktuelle Abnahme in einer Größenordnung wie in früheren Jahren, in denen Jahr für Jahr die Beschäftigung in der Binnenschifffahrt um 400 bis 600 Personen sank.

Vom Beschäftigungsrückgang besonders stark betroffen war in absoluten Zahlen das fahrende Personal: 372 Personen weniger als im Vorjahr und damit nur noch 6 119 Personen (-5,7%) fuhren bei deutschen Unternehmen. Dabei nahm die Zahl der Eigner um 36 auf 1 320 (-2,7%) ab, die Zahl des abhängig beschäftigten Schiffspersonals sank dagegen um 6,5% auf 4 799 Personen. Prozentual am stärksten wurde die Zahl der an Land beschäftigten Personen abgebaut: Hier arbeiteten in der deutschen Binnenschifffahrt noch 1 437 Personen, das waren 129 oder 8,2% weniger als im Jahr 2000.

3 734 Personen waren in Unternehmen beschäftigt, die ausschließlich in einer einzigen der oben genannten Schifffahrtssparten der Güterschifffahrt (entweder also in der Trockengüterschifffahrt oder der Tankschifffahrt oder in der Schub- und Schleppschifffahrt) aktiv waren. 3 071 Beschäftigte arbeiteten in Unternehmen, die ausschließlich Personenschifffahrt betrieben. Die übrigen 751 Beschäftigten entfielen auf Unternehmen, die mehrere Binnenschifffahrtstätigkeiten durchführten.

Hinsichtlich der drei bisher betrachteten Merkmale Unternehmenszahl, verfügbare Schiffe und Beschäftigte bestätigt sich auch insgesamt die bereits oben in Bezug auf die Unternehmenszahl aufgezeigte Tendenz. Zum Teil starke Rückgänge sind bei den ausschließlich Binnenschifffahrt betreibenden Unternehmen festzustellen, dagegen sind bei den überwiegend in der Binnenschifffahrt tätigen Unternehmen, also denjenigen Unternehmen, die neben ihrer Binnenschifffahrtstätigkeit noch andere Tätigkeiten ausführen, zum Teil Wachstumsraten (Zahl der Unternehmen und Schiffe), zum Teil geringere prozentuale Rückgänge (Zahl der Beschäftigten) zu verzeichnen. Dies bedeutet in der Summe, dass im vergangenen Jahr wiederum vor allem Unternehmen mit ausschließlich Binnenschifffahrtstätigkeit die Binnenschifffahrt aufgegeben haben. Ein Teil der Unternehmen hat sich aber auch ein zweites Standbein geschaffen und in weitere Tätigkeiten diversifiziert. Im Durchschnitt hatte ein ausschließlich in der Binnenschifffahrt tätiges Unternehmen 2,1 Schiffe, beschäftigte 4,8 Personen und erzielte dabei einen Umsatz aus Binnenschifffahrtstätigkeit in Höhe von 620 000 Euro. Ein überwiegend in der Binnenschifffahrt tätiges Unternehmen hatte dagegen durchschnittlich 3,6 Schiffe, beschäftigte 12,6 Personen und erzielte einen Umsatz in Höhe von

3,3 Mill. Euro. Immer geringere Bedeutung kommt Unternehmen zu, die Binnenschifffahrt im Werkverkehr betreiben. Hier sind gleichzeitig weniger Unternehmen, weniger Schiffe und weniger Beschäftigte zu verzeichnen. Eine detaillierte Aufteilung der genannten Merkmale sowie des Umsatzes nach dem Schwerpunkt der Tätigkeit der Unternehmen zeigt ergänzend das Schaubild.

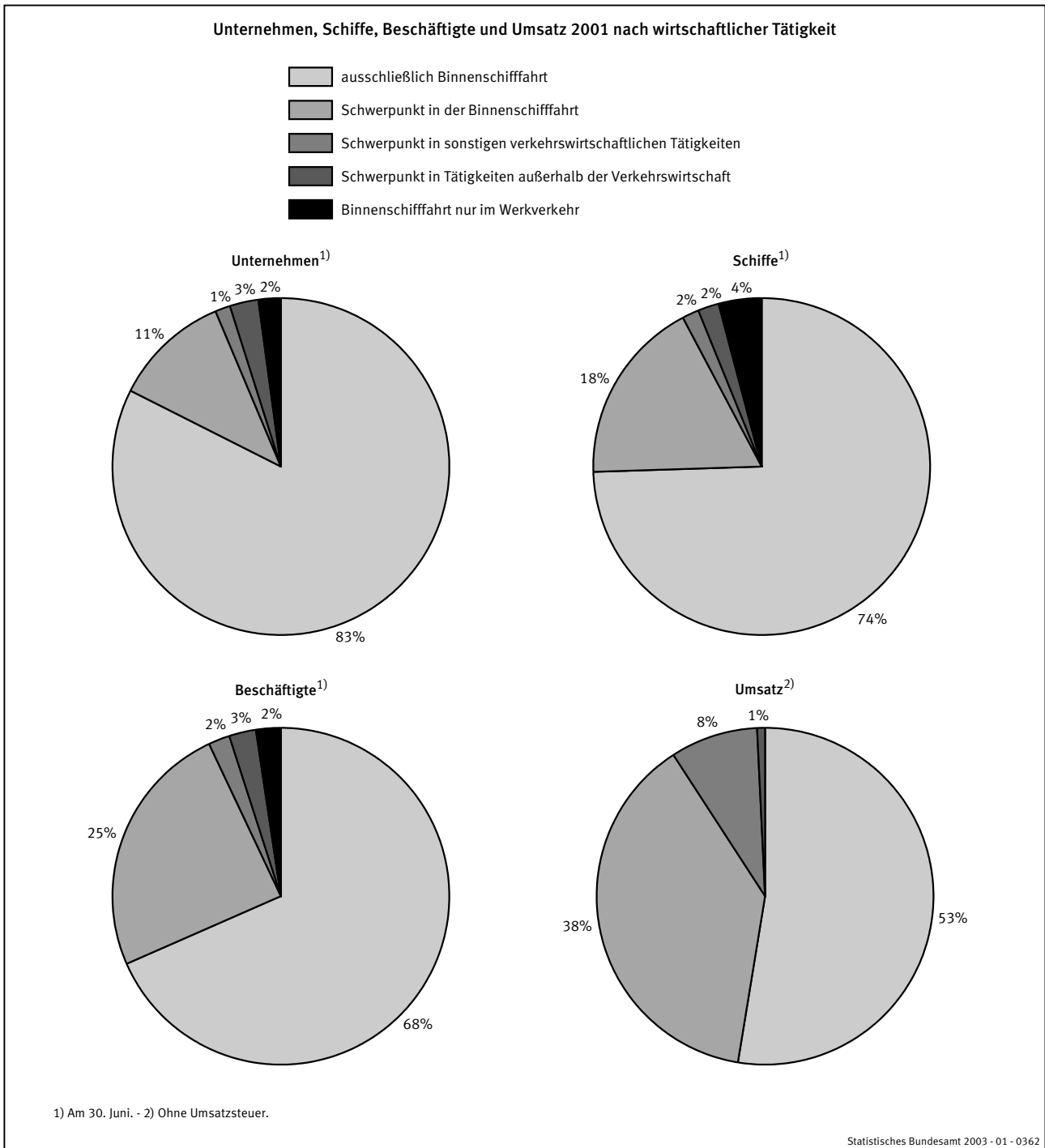
## Zunahme beim Umsatz

Der Umsatz aus gewerblicher Binnenschifffahrt stieg im Jahr 2001 gegenüber dem Ergebnis 2000 um 3,5% auf 1 275 Mill. Euro. Da es in der Binnenschifffahrt allerdings durchaus üblich ist, innerhalb des Wirtschaftszweiges Geschäfte der Unternehmen untereinander zu tätigen, umfasst der Gesamtumsatz aus Binnenschifffahrt gewisse Doppelzählungen. Ein genaueres Bild ergibt erst eine nähere Untersuchung der verschiedenen Umsatzarten. Zu unterscheiden sind hier Umsätze aus Beförderung und aus Befrachtung. Bei der Umsatzart „Befrachtung“ handelt es sich um Aufträge für Güterbeförderungen per Binnenschiff, die Binnenschifffahrtsunternehmen – hauptsächlich Reedereien – akquirieren, aber nicht selbst durchführen, sondern an andere Binnenschifffahrtsunternehmen – im Regelfall an Partikuliere – weitergeben bzw. diese mit der Ausführung beauftragen. Vom Gesamtumsatz entfielen 61,5% auf Beförderung (davon 23,6% Trockengüterschifffahrt, 22,1% Tankschifffahrt und 15,7% Personenschifffahrt) und 37,0% auf Befrachtung. Die Umsatzart Befrachtung hat dabei gegenüber dem Vorjahr in ihrer Bedeutung leicht zugenommen, während parallel dazu der Anteil der Umsatzart Beförderung um 0,6 Prozentpunkte abnahm.

Aus Güterbeförderung wurden im Jahr 2001 um 1,1% höhere Umsätze als im Vorjahr erwirtschaftet. Dabei kam es zu sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Zweigen der Güterschifffahrt. Das Gesamtwachstum resultiert aus einem hohen Anstieg der Beförderungsumsätze aus Tankschifffahrt (+15,8%), während andererseits die Umsätze aus Trockengüterschifffahrt stark abnahmen (-9,6%). Im Letztgenannten spiegelt sich auch die Entwicklung der Beförderungsmengen an trockenem Massengut (-4,6% im Jahr 2001) wider. Damit musste die Trockengüterschifffahrt hinsichtlich aller relevanten Merkmale (Zahl der Unternehmen, Zahl der Schiffe, Beförderungsmenge, Umsatz) Rückgänge verkraften, während in der Tankschifffahrt zurückgehende Kapazitäten (Zahl der Tankschifffahrt betreibenden Unternehmen: -2,3%, Zahl der Tankmotorschiffe und Tankschubleichter: -4,0%) auf steigende Nachfrage (Beförderungsmenge: +4,8%) trafen, was die genannten Umsatzsteigerungen ermöglichte.

Der Umsatz aus Befrachtung stieg im aktuellen Berichtsjahr stärker an als der Umsatz aus Güterbeförderung: 471 Mill. Euro bedeuten einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2000 von 5,1%. Davon wurden 386 Mill. Euro (+2,6%) an Unterfrachtführer weitergeleitet.

Die Gesamtlage des deutschen Binnenschifffahrtssektors stellt sich etwas besser dar als die bisher genannten Ergebnisse, da die Personenschifffahrt zur Stabilisie-



zung der Umsatzergebnisse beitragen konnte. Allerdings muss auch darauf hingewiesen werden, dass in der Binnenschifffahrt Personenbeförderung einerseits und Güterbeförderung andererseits – wie in anderen Verkehrszweigen auch – Tätigkeitsfelder sind, die unabhängig voneinander sind und sich in ihren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Einflussgrößen grundlegend unterscheiden. Die hier dargestellte Personenschifffahrt ist dabei weitestgehend den Ausflugs- und Flusskreuzfahrten zuzuordnen, da Personenverkehr mit Fähren nicht erfasst wird, sodass der Personenverkehr mit Binnenschiffen daher vor allem durch

die Urlaubs- und Freizeitgestaltung von Privatpersonen bestimmt wird. Der Umsatz aus Personenschifffahrt zeigte im Berichtsjahr 2001 den höchsten Anstieg der in der Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt nachgewiesenen Umsatzkategorien: Mit 201 Mill. Euro lag diese Umsatzart um 13 Mill. Euro höher als im Vorjahr, das entspricht einem Anstieg um 7,0%. Diese sehr positive Entwicklung führte daher insgesamt dazu, dass der Beförderungsumsatz der deutschen Binnenschifffahrt aus Trockengüterschifffahrt, Tankschifffahrt und Personenschifffahrt um 2,6% auf 784 Mill. Euro angewachsen ist.

Im Folgenden werden noch einige Eckdaten in der Gliederung nach Größenklassen der Unternehmen vorgestellt, um die unterschiedlichen Strukturen in Abhängigkeit von der Größe der Unternehmen zu dokumentieren. Herangezogen werden hierzu die Ladekapazität der Güterschiffe sowie der Umsatz.

## Gewerbliche Güterbinnenschifffahrt nach Ladekapazität

Einen Überblick über die gewerbliche Güterbinnenschifffahrt und den Werkverkehr nach Ladekapazität gibt Tabelle 4. In die folgende Darstellung sind vor allem jene Unternehmen einbezogen, die gewerbliche Binnenschifffahrt in Form der Güterschifffahrt betreiben, das heißt ihrem Gewerbe durch den Einsatz von mindestens einem Schiff zum Transport von Trocken- oder Flüssigladung nachgehen. Reine Befrachtungsunternehmen sind hier nicht enthalten. Im aktuellen Berichtsjahr zählten 892 Unternehmen zu diesem Binnenschifffahrtszweig; Mitte 2001 fuhren damit 50 Unternehmen weniger als Mitte 2000 in der gewerblichen Güterbinnenschifffahrt (- 5,3%). Der Hauptteil des Rückgangs entfiel auf Unternehmen mit einer Ladekapazität von unter 1 000 t (- 28 Unternehmen) und auf Unternehmen mit einer Ladekapazität von 1 000 bis unter 3 000 t (- 21 Unternehmen). Auch im Jahr 2001 wurde damit insbesondere von kleinen Beförderungsunternehmen mit einem oder zwei Schiffen die Binnenschifffahrtstätigkeit aufgegeben.

In der gewerblichen Güterbinnenschifffahrt wurden 1 835 Güterschiffe eingesetzt und 4 033 Personen beschäftigt. Gegenüber dem Jahr 2000 nahm die Zahl der verfügbaren Güterschiffe um 16,1% und die des Personals um 8,0% ab. Die Unternehmen der gewerblichen Güterbinnenschifffahrt erwirtschafteten im Jahr 2001 einen Umsatz von 908 Mill. Euro, darunter 579 Mill. Euro aus Beförderung. Der Binnenschifffahrtsumsatz sank im Vorjahresvergleich um

1,9% – vor allem, weil der Umsatz aus Befrachtung bei den Unternehmen mit eigener Gütertransportkapazität um 7,0% zurückging; dagegen stieg ihr Beförderungsumsatz um 1,2%.

Unternehmen mit weniger als 3 000 t Ladekapazität stellten mit 92,8% den überwiegenden Teil der Unternehmen und beschäftigten knapp zwei Drittel des Personals (62,9%), sie verfügten aber lediglich über 47,8% der Güterschiffe und erwirtschafteten nur 31,6% des Umsatzes der gewerblichen Güterbinnenschifffahrt, allerdings 46,3% des Beförderungsumsatzes.

Über mindestens 10 000 t eigene Ladekapazität konnten 18 Unternehmen disponieren; sie hatten damit einen Anteil von 2,0% an der Gesamtzahl der Unternehmen und beschäftigten 24,4% des Personals, verfügten jedoch über 44,1% der Schiffe und erzielten 45,8% des Umsatzes der gewerblichen Güterbinnenschifffahrt.

## Strukturdaten nach Umsatzgrößenklassen

Die weit überwiegende Zahl der Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt (1 028 Unternehmen bzw. 80,2%) erzielte im Jahr 2001 einen Umsatz von weniger als 500 000 Euro (siehe Tabelle 5). Im Durchschnitt erreichten diese vier Fünftel aller Unternehmen einen Umsatz je Unternehmen von 201 000 Euro und einen Umsatz je Beschäftigten von 62 000 Euro. Die kleineren Unternehmen verfügten über 44,5% der Schiffe und beschäftigten 45,6% des Personals. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug lediglich 16,2%, ihr Anteil am Umsatz aus Beförderung allerdings 26,0%. Mit wachsender Größe der Unternehmen sinkt der Anteil des Umsatzes aus Beförderung am Gesamtumsatz. Wurde bei den kleineren Unternehmen der gesamte Umsatz fast vollständig aus Beförderung erwirtschaftet, betrug dieser Anteil bei den umsatzstärksten Unternehmen nur noch rund ein Drittel. Im Jahr 2001 sind wiederum vor allem Unternehmen mit einem

Tabelle 4: Unternehmen, verfügbare Güterschiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt 2001 nach Ladekapazitätsgrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Unternehmen mit einer Ladekapazität von ... bis unter ... t					
		insgesamt	unter 1 000	1 000 – 3 000	3 000 – 10 000	10 000 – 50 000	50 000 und mehr
<b>Gewerbliche Binnenschifffahrt</b>							
Unternehmen der Güterschifffahrt am 30. Juni 2001 ....	Anzahl	892	241	587	46	14	4
Verfügbare Güterschiffe am 30. Juni 2001 .....	Anzahl	1 835	243	634	149	149	660
	1 000 t Trgf.	2 145,3	179,9	854,7	206,0	276,8	627,9
Beschäftigte am 30. Juni 2001 .....	Anzahl	4 033	568	1 970	512	458	525
dar.: fahrendes Personal .....	Anzahl	3 368	519	1 846	369	274	360
Umsatz <sup>1)</sup> 2001 .....	Mill. EUR	907,6	55,4	230,9	205,9	277,2	138,1
dar.: aus Beförderung .....	Mill. EUR	578,6	51,6	216,0	149,9	94,2	67,0
in der Trockengüterschifffahrt .....	Mill. EUR	298,5	30,3	127,7	27,1	66,6	46,8
in der Tankschifffahrt .....	Mill. EUR	280,0	21,4	88,2	122,7	27,6	20,1
in der Personenschifffahrt .....	Mill. EUR	0,1	–	0,1	–	–	–
<b>Werkverkehr</b>							
Unternehmen mit Güterschifffahrt am 30. Juni 2001 ....	Anzahl	21	5	12	4	–	–
Verfügbare Güterschiffe am 30. Juni 2001 .....	Anzahl	88	19	40	29	–	–
	1 000 t Trgf.	70,9	1,7	21,1	48,1	–	–
Beschäftigte am 30. Juni 2001 .....	Anzahl	155	11	73	71	–	–
dar.: fahrendes Personal .....	Anzahl	130	8	55	67	–	–

1) Ohne Umsatzsteuer.

Tabelle 5: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt 2001 nach Umsatzgrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... EUR						
		insgesamt	unter 125 000	125 000 – 500 000	500 000 – 2,5 Mill.	2,5 Mill. – 12,5 Mill.	12,5 Mill. und mehr	ohne Angaben <sup>1)</sup>
Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt am 30. Juni 2001 ...	Anzahl	1 281	285	743	186	46	19	2
Verfügbare Schiffe am 30. Juni 2001 ...	Anzahl	2 857	332	939	421	325	838	2
Güterschiffe .....	Anzahl	1 835	125	637	196	144	732	1
1 000 t Trgf.		2 145,3	92,6	762,3	304,8	209,3	775,5	0,6
Schubboote, Schub-Schleppboote und Schleppboote .....	Anzahl	205	8	27	74	6	90	–
1 000 kW		95,0	1,4	9,4	34,1	1,4	48,7	–
Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe	Anzahl	817	199	275	151	175	16	1
1 000 Pers.-Pl.		190,1	24,3	53,3	46,6	55,6	10,2	0,1
Beschäftigte am 30. Juni 2001 .....	Anzahl	7 377	762	2 604	1 593	1 307	1 106	5
dar.: fahrendes Personal .....	Anzahl	5 974	694	2 340	1 365	972	598	5
Umsatz <sup>2)</sup> 2001 .....	Mill. EUR	1 274,6	19,6	187,4	171,1	246,1	650,3	X
dar.: aus Beförderung und Befrachtung ..	Mill. EUR	1 254,9	19,2	184,7	158,7	244,9	647,4	X
aus Beförderung .....	Mill. EUR	783,8	19,2	184,4	153,4	184,4	242,4	X
in der Trockengüterschifffahrt .....	Mill. EUR	301,0	10,5	128,4	27,4	53,1	81,6	X
in der Tankschifffahrt .....	Mill. EUR	282,2	0,1	21,3	87,3	26,4	147,0	X
in der Personenschifffahrt .....	Mill. EUR	200,7	8,6	34,7	38,6	105,0	13,8	X
aus Befrachtung .....	Mill. EUR	471,1	X	0,3	5,3	60,5	404,9	X

1) Unternehmen, die im Berichtsjahr gegründet worden sind. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

Jahresumsatz von unter 500 000 Euro aus dem Markt ausgeschieden. In dieser Unternehmensgrößenklasse wurden 85 Unternehmen weniger als im Vorjahr registriert. Der größte Teil dieser Unternehmen hat die Binnenschifffahrtstätigkeit eingestellt, ein weiterer Teil hat seine Position aber auch verbessert und ist in die Gruppe der Unternehmen mit 500 000 Euro und mehr Jahresumsatz aufgestiegen.

Mindestens jeweils 12,5 Mill. Euro Umsatz im Jahr 2001 erwirtschafteten 19 Unternehmen. Diese 1,5% der Unternehmen erzielten 51,0% des Gesamtumsatzes aus Binnenschifffahrt mit 29,3% der Schiffe, beschäftigten aber nur 15,0% aller tätigen Personen. Von den Großunternehmen wurde ein durchschnittlicher Umsatz je Unternehmen von 34 Mill. Euro und ein durchschnittlicher Umsatz je Beschäftigten von 588 000 Euro erreicht.

## Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2001 war insgesamt für die deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen ein Jahr mit Licht und Schatten. Insbesondere die Trockengüterschifffahrt musste starke Einbußen verkraften, während in der Tankschifffahrt und der Personenschifffahrt bei sinkenden Kapazitäten und abnehmenden Beschäftigtenzahlen zumindest steigende Umsätze erwirtschaftet werden konnten. Auch die Umsätze aus Befrachtung nahmen insgesamt zu. Dagegen dürfte sich im Jahr 2002 die wirtschaftliche Lage der deutschen Binnenschifffahrtsunternehmen nicht wesentlich verbessert haben, da die zu den Verkehrsleistungen bereits vorliegenden Daten einen Rückgang der auf deutschen Binnenwasserstraßen beförderten Mengen und der dabei erbrachten Beförderungsleistungen sowie einen Rückgang des Anteils der unter deutscher Flagge transportierten Gütermengen zeigen. [uu](#)



## Auszug aus Wirtschaft und Statistik

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Schriftleitung: N. N.  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Brigitte Reimann,  
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 20 86
- E-Mail: [wirtschaft-und-statistik@destatis.de](mailto:wirtschaft-und-statistik@destatis.de)

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage  
Part of the Elsevier Group  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: +49 (0) 70 71/93 53 50  
Telefax: +49 (0) 70 71/93 53 35  
E-Mail: [destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

oder bei unserem Informationsservice  
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 24 05
- Telefax: +49 (0) 6 11/75 33 30
- [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)